



## Informationen an unsere Klientinnen, Familien betreffend Coronavirus / 16.03.2020

Das Coronavirus hat mittlerweile auf uns alle grosse Auswirkungen. In diesem Schreiben möchten wir Sie über verschiedene Änderungen im Praxisalltag und auf Wochenbettbesuchen informieren sowie Sie bitten, bestimmte Vorbereitungen zu treffen.

Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen, Neugeborene und Kinder gehören glücklicherweise nicht zu den Risikogruppen. Eine Infektion verläuft häufig ohne Komplikationen mit den Symptomen Husten und Fieber, teilweise sogar ohne grosse Symptome. **Die einschneidenden Massnahmen des Bundes haben nicht primär das Ziel, Infektionen bei Ihnen und uns Hebammen zu vermeiden, da ja eine Infektion zumutbar wäre, sondern zu verhindern, dass viele Personen gleichzeitig erkranken und die angesteckten vulnerablen Patienten Komplikationen erleiden oder mit Komplikationen unser Gesundheitssystem überlasten.**

Uns Hebammen und Sie als Nicht-Zugehörige einer Risikogruppe betrifft das Coronavirus indirekt. Warum?

- Mit dem Einhalten der strikten Hygiene- und Kontaktregeln helfen wir, die Neu-Ansteckungen zu verlangsamen, so dass die Notfälle nicht alle gleichzeitig in den Spitälern betreut werden müssen.
- Die Geburtshilfeabteilungen in den Spitälern werden ihre Betten zunehmend den anderen Disziplinen zur Verfügung stellen müssen, so z.B. der Medizin. Hebammen werden Personen aus anderen Fachgebieten betreuen müssen, da wir auch in der Pflege ausgebildet sind.
- Der zusätzliche Zeitaufwand für die aufwändige Pflege, Isolation und Hygiene bei infizierten Gebärenden und Wöchnerinnen bindet zusätzliche personelle Ressourcen.
- Die Hebammen in den Spitälern sind einem höheren Ansteckungsrisiko ausgesetzt, da sie viel öfter und direkter Kontakt haben zu infizierten Personen. Daher werden sie eher angesteckt und müssen in Quarantäne oder Selbstisolation und können nicht arbeiten.

Deshalb werden Spitäler dazu übergehen, Wöchnerinnen so früh als möglich zu entlassen. Einzelne Spitäler haben bereits die Weisung erlassen, dass Frauen und Neugeborene ohne Komplikationen nur noch ambulant gebären können und zuhause von Hebammen weiterbetreut werden, um die Geburtshilfe zu entlasten.

Der Hebammenverband Sektion Bern hat deshalb eine Sonderkommission eingesetzt, welche die gegenseitige Unterstützung und Vernetzung unter den freipraktizierenden Hebammen mit einem Notfall-Netzwerk koordiniert. Der Kanton Bern wurde in 16 Regionen eingeteilt mit Regionalleiterinnen, welche in engem Kontakt mit der Sonderkommission stehen. **So sollen alle Familien, welche eine Hebamme vor, während oder nach der Geburt ausserhalb des Spitales brauchen, vermittelt werden können.** Auch freipraktizierende Hebammen sind einem grösseren Ansteckungsrisiko ausgesetzt, da sie sich nicht einfach isolieren können, sondern diese Verschiebung vom stationären auf den ambulanten Bereich auffangen müssen. Deshalb hat das Notfall-Netzwerk auch die Aufgabe, Vertretungen für Hebammen, welche durch den Kontakt mit COVID-19-Fällen in Selbst-Quarantäne oder nach einer Erkrankung in Selbst-Isolation müssen zu organisieren. Als Unterstützung arbeiten wir in diesem Notfall-Netzwerk eng mit den **Mütter- und Väterberaterinnen des Kantons Bern** zusammen. Auch sie sind jederzeit telefonisch oder persönlich für Sie da.

**Indem Sie sich an die Empfehlungen des Bundesrates halten, helfen Sie uns ganz direkt, das Gesundheitswesen aufrechtzuerhalten und uns zu entlasten!** Bitte lesen und beachten Sie die im Weiteren ausgeführten Änderungen in der Praxis und bei den Hausbesuchen, welche ab sofort gelten.



## Änderungen für den Praxisbetrieb und Hausbesuche

Es ist sehr wahrscheinlich, dass wir Hebammen sowie Sie und Ihre Angehörigen in den nächsten Tagen und Wochen selbst am Coronavirus erkranken werden. Dies heisst, dass entweder Sie oder wir nacheinander in Selbst-Quarantäne oder Selbst-Isolation sind. **Ziel dieser Massnahmen ist es, die Verbreitung zu verlangsamen und die Betreuung aller Frauen aufrechterhalten zu können.**

### Ziele der nächsten Wochen

- Jede Ansteckung und Übertragung des Coronavirus sollten unbedingt vermieden werden, sei es bei unseren Klientinnen und Klienten wie auch bei uns Hebammen als Gesundheitsfachpersonen.
- Wir wollen möglichst vermeiden, dass wir selbst mehrfach in Selbstquarantäne müssen, und somit ausfallen, resp. die Betreuung nicht mehr aufrechterhalten werden kann.
- Wir wollen die Spitäler und Gesundheitsfachpersonen entlasten, und zusätzliche Schwangere und Wöchnerinnen betreuen können.
- Wir wollen solidarisch sein mit vulnerablen Gruppen, welche unbedingt geschützt werden müssen.
- **Wir wollen ruhig und besonnen bleiben und für unsere Klientinnen da sein. Wenden Sie sich bei Fragen direkt an Ihre Hebamme.**

### Grundsätze für Klientinnenkontakt

Grundsätzlich ist jeder persönliche Kontakt zu vermeiden, bei denen der Mindestabstand von 2m nicht eingehalten werden kann. Die direkte Kontaktzeit soll auf maximal 15 Minuten beschränkt sein. Diese beiden Massnahmen haben sich als effektivsten zur Vermeidung einer Übertragung erwiesen.

Persönliche Kontakte mit Klientinnen sind unbedingt auf die Kontakte zu reduzieren, bei denen es **zwingend** eine körperliche Untersuchung braucht. Beratungen per Telefon und Skype müssen nicht abgekürzt werden, sondern sollen wie gewohnt ihre Zeit brauchen dürfen. **Wir wollen weiterhin eine hohe Betreuungsqualität bieten. Dies heisst nicht, dass wir weniger anbieten können, nur in einer anderen, noch etwas ungewohnten Form! Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen, Väter und Neugeborene werden weiterhin von uns Hebammen kompetent begleitet und beraten.**

Durch die Ersparnis der Wegzeit können wir zudem mehr Klientinnen betreuen, was es uns erleichtert, unsere Kolleginnen zu entlasten und eigene personelle Ausfälle abzufedern.

***Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!  
Ihre Berner Hebamme***



**Praxistätigkeiten, bei denen klinische Untersuchungen nicht zwingend notwendig sind, sollen per Telefon oder Skype durchgeführt werden:**

- Schwangerschaftsberatung
- Individuelle Geburtsvorbereitung
- Wochenbettverlauf ohne Komplikationen
- Allg. Stillberatungen
- Allg. Beratungen
- Unterstützung von schwierigen Situationen zuhause im Alltag mit dem Neugeborenen oder im Zusammenhang mit der Selbst-Isolation

**Die Praxistätigkeiten, bei denen klinische Untersuchungen zwingend notwendig sind, ist der Besuch oder die Untersuchung auf möglichst 15 Minuten zu beschränken, die übrige Beratung (Vorbereitung, Nachbesprechung) ist telefonisch zu machen.**

**Schwangerschaftskontrolle** mit med. Untersuchungen

- Lagebestimmung des Kindes, Blutdruckmessung, Urinkontrolle, Blutentnahmen, Abstriche etc.

**Wochenbett**

- Uterus- und Blutungskontrolle (kann bei physiologischem Verlauf erfragt werden, Frau kann Uterus selbst tasten)
- Anleitung und Unterstützung beim Stillen, Milchstau, Brustentzündungen etc. (auch hier ist vieles per Skype möglich)
- Beurteilung der Gelbsucht (Ikterus), Blutentnahmen, Neugeborenen screening und Pulsoxymetrie-Screening beim Kind

Material und Medikamente, welche der Frau abgegeben werden müssen, werden in den Briefkasten gelegt.

**Geplante Hausgeburt** (durch die deutlich verminderte Exposition mit fremden Keimen im häuslichen Umfeld und weniger Personenkontakt ist die Hausgeburt grundsätzlich risikoärmer)

- Möglichst wenig Körperkontakt
- Einhaltung der unten erwähnten Schutzmassnahmen, je nach Exposition der Frau vor Beginn der Geburt
- Väter können unter Einhaltung der Schutzmassnahmen bei der Geburt dabei sein

**Damit dies möglich ist, möchten wir Sie um Folgendes bitten:**

- Richten Sie Skype ein, damit wir die Beratungen so durchführen können.
- Für alle Wöchnerinnen mit **Geburtstermin bis und mit Ende Mai**: Organisieren Sie eine Babywaage, Koffer-Waage oder Küchenwaage (bis 5kg), damit Sie das Gewicht Ihres Kindes selbst erfassen können und wir unsere Waage nicht mehrfach benützen müssen.
- Apotheken werden auch im Notfall offen sein, so dass Babymilch oder Binden etc. jederzeit verfügbar sind.



## Vorgehen bei Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen, Neugeborenen

Bei Fragen: wenden Sie sich an Ihre Hebamme oder an die Corona-Hebammen-Hotline unter 079 129 73 69 / [bern@hebamme.ch](mailto:bern@hebamme.ch)

**Achtung: Voraussetzung ist, dass die Hebamme selbst...**

- ...keine Symptome hat.
- ...keinen ungeschützten Kontakt zu Personen mit Symptomen oder bestätigtem COVID-19-Fall hatte.
- ...die Hebamme selbst eine Infektion durchgemacht hat und die Isolationszeit vorüber ist.

Das Coronavirus ist bereits vor dem Auftreten von Symptomen ansteckend und wird auch von Personen übertragen, die Covid-19 bereits durchgemacht haben, weshalb alle Massnahmen seitens Hebamme sowie Klientin und bis auf Widerruf dringend einzuhalten sind

### Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen, Neugeborene...

...ohne Kontakt zu Personen mit Symptomen oder bestätigtem COVID-19	...mit Kontakt zu Personen mit Symptomen oder bestätigtem COVID-19-Fall	...mit Symptomen oder bestätigtem COVID-19-Fall	... welche COVID-19 durchgemacht haben und keinen Kontakt zu Personen mit Symptomen oder bestätigtem COVID-19 haben
Praxis oder Hausbesuch möglich	Nur Hausbesuche	Nur Hausbesuche	Praxis oder Hausbesuch möglich
Persönlicher Kontakt ausschließlich für absolut notwendige klinische Untersuchungen, wenn möglich < 15 Minuten, Rest telefonisch	Persönlicher Kontakt ausschließlich für absolut notwendige klinische Untersuchungen, wenn möglich < 15 Minuten, Rest telefonisch	Persönlicher Kontakt ausschließlich für absolut notwendige klinische Untersuchungen, wenn möglich < 15 Minuten, Rest telefonisch	Persönlicher Kontakt ausschließlich für absolut notwendige klinische Untersuchungen, wenn möglich < 15 Minuten, Rest telefonisch
Nur absolut notwendiges Material in den Raum oder die Wohnung nehmen	Nur absolut notwendiges Material in die Wohnung nehmen	Nur absolut notwendiges Material in die Wohnung nehmen	Nur absolut notwendiges Material in den Raum oder die Wohnung nehmen
Tragen von Handschuhen während des Kontaktes	Tragen von Schutzmaske und Handschuhen während des Kontaktes	Tragen von Schutzmaske, Brille, Schutzkleidern und Handschuhen während des Kontaktes.  Ankleiden und Auskleiden vor der Haustür. Wegwerfmaterial durch die Familie entsorgen lassen.	Tragen von Handschuhen während des Kontaktes  Achtung: Das Virus kann auch von Personen übertragen werden, welche selbst bereits immun sind!
Alles Material anschließend desinfizieren	Alles Material anschließend desinfizieren	Alles Material anschließend desinfizieren	Alles Material anschließend desinfizieren



## Für Hebammen / Gesundheitsfachpersonen gilt:

**Wir arbeiten, wenn immer möglich ohne persönlichen Kontakt zur Klientin.**

**Wir arbeiten nur** mit persönlichem Kontakt zur Klientin und Neugeborenen, wenn...

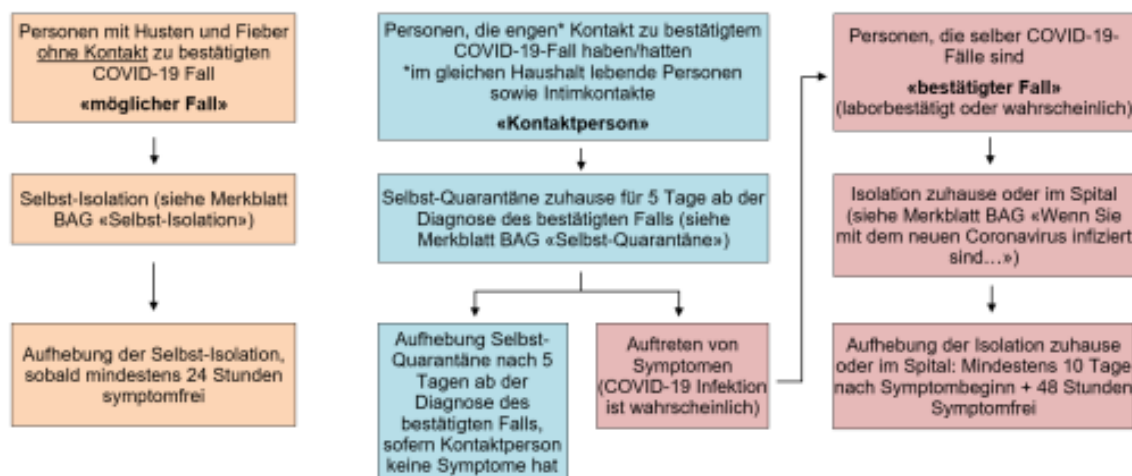
- ...wir selbst gesund sind und keine Symptome haben (Husten und Fieber).
- ...es sich nicht vermeiden lässt.

**Wir arbeiten, wenn immer möglich von zuhause aus** (Beratungen per Telefon, Skype, Administration, Projekte), wenn...

- ...wir selbst gesund sind und uns in Selbst-Quarantäne oder Selbst-Isolation befinden.
- ...wir uns bei leichten Symptomen stundenweise arbeitsfähig fühlen.

**Wir arbeiten nicht**, wenn...

- ...wir selbst krank sind (Fieber, Husten oder auch andere Grippe).



Die Merkblätter zu «Selbst-Isolation» und «Selbst-Quarantäne» sowie viele andere nützliche Informationen befinden sich auf der Webseite des BAG. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html>

Kanton Bern [https://www.besondere-lage.sites.be.ch/besondere-lage\\_sites/de/index/corona/index.html#originRequestUrl=www.be.ch/corona](https://www.besondere-lage.sites.be.ch/besondere-lage_sites/de/index/corona/index.html#originRequestUrl=www.be.ch/corona)

Beachten Sie die aktuellen Informationen bei uns auf [www.bernerhebamme.ch](http://www.bernerhebamme.ch)